Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

bl. Halle, 3. März.

Die wegen Diebstahls bereits vorbestrafte Clara St. stand unter Anklage, einer Frau G. in der St. Klausstraße ein auf dem Tisch liegendes Portemonnaie mit 9 M. Inhalt entwendet zu haben. Sie bekannte unter vielen Tränen, sie habe ein Kind zu ernähren und Geld dazu verwenden wollen. Es wurden ihr mildernde Umstände bewilligt und 3 Wochen Untersuchungshaft auf die 5 Monate Gefängnis, zu denen sie wegen Diebstahls hinzu wiederholten Rückfalle verurteilt werden mußte, angerechnet.

Der Fabrikarbeiter S. aus Bottben, der schon sehr oft wegen Beleidigung vorbestraft ist, sollte sich der öffentlichen Beleidigung des Schöffengerichtes in Bitterfeld schuldig gemacht haben. Am 9. November v. J. hatte dieses über eine Körperverletzungsklage zu verhandeln gehabt, in der S. der Verletzte gewesen ist; da ihm das Urteil nicht zusagte, äußerte er: „Ich habe es ja heute gesehen, Sie urteilen ungerecht!" Auf die Frage des Amtsrichters: „Ich?" erwiderte er nach längerer Pause: „Sie nicht! Im ganzen wird ungerecht geurteilt". Auch sonst hatte er sich in der Sitzung sehr erregt benommen und war daher wegen Ungebühr vor Gericht mit einer Haftstrafe von 3 Tagen belegt worden. Auch in der heutigen Strafkammersitzung brachte er sich dieser Gefahr wieder nahe genug, denn er fiel dem Vorsitzenden sehr oft erregt ins Wort und entgegnete auf die Frage, ob er nicht auch schon in Halle einmal bestraft worden sei: „Ja, es geht eben alles so ungerecht her!" Er hatte sich aber dieselbst wirklich nicht über Ungerechtigkeit zu beklagen, denn der Staatsanwalt beantragte Freisprechung, da jene Aeußerung allgemein gehalten gewesen sei und S. nicht speziell den Gerichtshof habe beleidigen wollen. Diesem Antrage gemäß wurde der Angeklagte kostenlos freigesprochen.

Münster i. W., 3. März. Das Kriegsgericht verurteilte die Landgendarmen Schöne aus Oelde und Ebel aus Neubeckum wegen Erpressung und Bestechung zu einem Jahr sechs Monaten bezw. einem Jahr und sieben Monaten Zuchthaus. Die Angeklagten veranlaßten vor einiger Zeit eine Frau Westhoff aus Vettern und deren hysterische Tochter, die groben Unfug verübt hatte, 30,500 Mark Schweigegeld herauszugeben. Das Geld wird als dem Staat verfallen erklärt. (!)

Posen, 2. März. In der Behrend-Lollichen Waffendiebstahls-Affäre fand vor dem Kriegsgericht eine Verhandlung gegen neun hiesige Unteroffiziere wegen Diebstahls und widerrechtlichen Verkaufs dem Militärfiskus gehörender Patronen und Gewehre statt. Schießunteroffizier Bransch wurde zu zwei Monaten, Sergeant Dratwa zu sechs Wochen einen Tag Gefängnis verurteilt; alle anderen wurden freigesprochen.

Kunst und Wissenschaft.

Königliche Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 22. Februar. Sitzung der philosophisch-historischen Klasse. Herr Koser las „Ueber handschriftliche Bemerkungen Voltaires zu den Oeuvres du philosophe de Sanssouci." In dem Handexemplar Friedrichs des Großen von der dreibändigen Originalauflage (1750) der Oeuvres du philosophe de Sanssouci sind Bd. 2 und 3 Blatt für Blatt mit eigenhändigen Randbemerkungen Voltaires versehen. Der Vortragende kennzeichnete diese Glossen nach ihren verschiedenen Gegenständen und erörterte ihr Verhältnis zu dem Text des 1752 veranstalteten Neudrucks des 2. Bandes. — Sitzung der physikalisch-mathematischen Klasse. Herr Möbius las über die Frage „Können die Tiere Schönheit wahrnehmen und empfinden?" Um sich die auffallende Schönheit männlicher Vögel, Insekten und anderer Tiere im Vergleich mit ihren nicht schönen Weibchen zu erklären, hat Ch. Darwin angenommen, daß von den Weibchen die schönsten Männchen zur Paarung ausgewählt werden. Dieser Ansicht gegenüber wird auseinandergesetzt, daß wir den Tieren nach ihren sonstigen physischen Eigenschaften ästhetischen Geschmack nicht zuschreiben dürfen. Sie können wohl verschiedene Farben, Formen und Bewegungen genau unterscheiden, sind aber nicht fähig, das darin erscheinende Gesetzmäßige, worauf gerade die Schönheit beruht, wahrzunehmen.

Maxim Gorki hat sich auf Bitten seiner Berliner Freunde entschlossen, in Berlin eine Reihe von Vorlesungen zu halten. Direktor Max Reinhardt hat dafür die Räume des „Deutschen Theaters" zur Verfügung gestellt. Die erste Vorlesung Maxim Gorkis findet am 10. d. M. nachmittags statt. Gorki wird Mitte der Woche einer Aufführung seines Stückes „Kinder der Sonne" im Kleinen Theater beiwohnen.

1. **Hochschulnachrichten.** Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Hans Hoff aus Hannover der philosophischen Fakultät der Universität Halle seine Inaugural-Dissertation „Die Eigenschaften der Ordnungskurven einer beliebigen Realprozität in der Ebene" vor. — p. Geh. Rat Dr. K. Neumann, Professor der Mathematik an der Universität Leipzig, hat sich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit für das Sommersemester beurlauben lassen. — Dem zweiten Arzt der Psychiatrischen und Nervenklinik in Leipzig Dr. Friedrich Wilhelm Quensel ist nach seiner Probevorlesung über „Die Geisteskrankheiten im Anschluß an Bleivergiftung" auf Grund der Habilitationsschrift „Beiträge zur Kenntnis der Großhirnfaserung" die venia legendi in der medizinischen Fakultät der Universität Leipzig erteilt worden. Quensel wurde 1873 in Magdeburg geboren. — Zum Andenken an den verstorbenen Direktor der Landwirtschaftlichen Akademie Bonn-Poppelsdorf, Frhrn. Prof. Dr. v. d. Goltz, hat ein Bonner Komitee beschlossen, die Büste des Verewigten in der Poppelsdorfer Akademie sowie Gipsabgüsse der Büste in den landwirtschaftlichen Instituten zu Jena und Königsberg, den früheren Wirkungsstätten des Verblichenen, aufzustellen. Ferner soll eine v. d. Goltz-Stiftung errichtet werden, deren Zinsen zu Prämien für Preisaufgaben der Studierenden an den Akademien Bonn, Jena und Königsberg dienen soll. — Die evangelisch-theologische Fakultät der Universität Breslau hat dem Pastor prim. und Superintendent August Saran in Bromberg den Dr. theol. hon. causa verliehen.

ch. **Bühnenchronik.** Im Neuen Operettentheater zu Hamburg erzielte bei der ersten deutschen Aufführung Franz Lehars neue Operette „Die lustige Witwe", ein textlich amüsantes, musikalisch wertvolles, an schlagkräftigen Nummern reiches Werk, einen durchschlagenden Erfolg. — Dietrich Eckarts tragische Komödie „Familienväter" hatte im Münchener Volkstheater starken Erfolg. — Felix Philippis Schauspiel „Der Helfer" wurde im Mainzer Stadttheater mit ungewöhnlichem Beifall aufgenommen. — Betty Ulrich vom Berliner Schiller-Theater wurde auf drei Jahre an das Hoftheater in Mannheim engagiert. — Die Generalintendanz der Wiener Hoftheater hat den Vertrag mit dem Kammersänger Leopold Demuth (früher in Halle) auf weitere sechs Jahre, bei einer jährlichen Gage von 36,000 Kronen, verlängert. — Oskar Hammerstein, der bekannte New Yorker Theaterdirektor, hat Jean und Edouard de Reszke als Stars für ein neues Opernunternehmen engagiert, das er im Oktober im Manhattan Opera House als Konkurrenz zu der Comiedschen Oper eröffnen wird.

r. **Kleine Mitteilungen.** Ein Komitee, dem u. a. Lily Braun, Hedwig Dohm, Klara Viebig, Minna Cauer, Marie Stritt, Dr. Helene Stöcker, E. Rosmer angehören, fordert Deutschlands Frauen, denen der Dichter das Buch der Lieder gab, zu Spenden für das Heine-Denkmal auf. — In der Stadtverordneten-Sitzung zu Elberfeld teilte der Oberbürgermeister mit, daß der Museumsverein beabsichtigt, den 1901 in Düsseldorf verstorbenen Wuppertaler Dichter Friedrich Röber ein Denkmal zu errichten. Als Standort wurde der Carnapsplatz zur Verfügung gestellt. — Professor Langley, der Erfinder des Aeroplans, ist in Aiken, einem Badeort in Süd-Carolina, gestorben. Der ausgezeichnete Physiker, der ein Alter von 72 Jahren erreicht hat, stammte aus einer alten angesehenen Familie Bostons. — An Beiträgen zum Zwecke der Errichtung eines Grabdenkmals für den heimgegangenen Meistersinger von Leipzig, Otto Schelper, sind bis jetzt insgesamt 3040,50 Mark eingegangen. — Zu einer hessischen Landesausstellung für Kunst und Gewerbe bewilligten die Stadtverordneten von Darmstadt 330,000 M. zur Errichtung eines ständigen Ausstellungspalastes auf dem Gelände der Künstlerkolonie bei Darmstadt. Die Entwürfe liefert Prof. Olbrich. Der Ausstellungspalast soll zum ersten Male im nächsten Jahre benutzt werden. — Die Frühjahrsausstellung der Münchener Sezession ist im Beisein des Prinzregenten Luitpold von Bayern eröffnet worden. Zugleich mit der Ausstellung wurde die von der Münchener Sezession begründete Moderne Galerie eröffnet. — Die Restaurierung der Sebaldus-Kirche in Nürnberg steht vor ihrer Vollendung. Im Sommer hofft man das festspielige Werk beenden zu können. Die Gesamtkosten der Restaurierungsarbeiten werden sich auf annähernd 1¼ Mill. M. belaufen.

Provinzialnachrichten.

* **Weißenfels,** 3. März. [Eine neue Schnellzugslinie?] Von „absolut zuverlässiger Seite" will das „W. Tbl." erfahren haben, daß die Eisenbahndirektion eine direkte Linie Corbetha-Naumburg (Berlin-Frankfurt) für Schnellzüge bauen will, die Weißenfels völlig vom Schnellzugsverkehr abschneiden, indem sie dieses links liegen lassen würde. — Das Blatt nimmt von der Nachricht, die in der Generalversammlung der Versichen-Weißenfelser Braunkohlen-A.-G. in Halle zuerst aufgetaucht sein soll, nur Notiz, weil in manchen Kreisen ernsthaft darüber debattiert wird. Der Vorteil der neuen Linie soll darin liegen, daß sie nur drei Millionen Mark beanspruche, während für einen Umbau, eine Höherlegung der jetzigen Strecke, sieben bis neun Millionen Mark Kosten gerechnet werden. Wenn sich die Nachricht bewahrheitete, was mehr als zu bezweifeln ist, würden die Weißenfelser vor der angenehmen Aussicht stehen, entweder vier bis sechs Millionen Mark aufzubringen, oder mit der Bimmelbahn bis Corbetha zufahren, wenn sie einen Schnellzug benutzen wollen. Die Nachricht ist, bis ein neues Projekt „erfunden" ist, jedenfalls mit der nötigen Vorsicht zu behandeln.

* **Weißenfels,** 5. März. [Selbstmord.] Theaterdirektor Meyerhoff erschoß sich gestern wegen bedrängter Verhältnisse.

* **Mühlberg a. E.,** 5. März. [Total-Havarie] erlitt am jenseitigen Elbufer unterhalb des hiesigen Hafens das mit 9000 Zentnern Braunkohlen beladene Fahrzeug des Schiffseigners Hering aus Gleißhübel. Das Schiff wurde auf eine Buhne getrieben und brach mitten durch.

* **Dommitzsch,** 5. März. [Leichenwagenkonkurrenz.] Hier hat vor einigen Tagen der Tischlermeister Emil Töpfer für eigene Rechnung einen Leichenwagen angeschafft. Durch dieses Unternehmen befürchten die übrigen Tischler einen erheblichen Nachteil für sich, da sie annehmen, die Anfertigung von Särgen werde künftig fast ausschließlich dem Besitzer des Leichenwagens übertragen. Um sich vor solchem Schaden zu schützen, beschloß die Tischler-Innung, in aller Kürze noch einen zweiten Leichenwagen anzuschaffen. Sie will damit auch die Leichen erheblich billiger nach dem Friedhof befördern, als dies Tischlermeister Töpfer beabsichtigt.

* **Magdeburg,** 5. März. [Unglücksfall.] Bei einer Dogcartfahrt, die der Bernburger Oberprimaner am Freitag hier in Begleitung eines Offiziers aus Kassel nach Elmen unternommen hatte, fuhr bei der Rückfahrt der leichte Wagen infolge Scheuens des Pferdes kurz vor der Stadt so stark gegen einen Chausseestein, daß das erste Rad brach, und die Insassen herausgeschleudert wurden. Während der Offizier und der Kutscher nur leichte Verletzungen erlitten, erhielt Freitag, der den Wagen lenkte, eine so starke Kopf- und Fußverletzung, daß er besinnungslos nach Magdeburg gebracht werden mußte.

* **Nordhausen,** 5. März. [Die Stadtverordneten] genehmigten den Vertrag zwischen der Stadt Nordhausen und der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft in Nürnberg über Abgabe von elektrischer Kraft des städtischen Wasserwerks und ferner den Bau einer auf 225,000 M. veranschlagten städtischen Schwimmbade-Anstalt.

□ **Dessau,** 5. März. [Oberbürgermeister Dr. Ebelting.] Wie wir erfahren, sind die Stadtverordneten bemüht, den Oberbürgermeister Dr. Ebeling der Stadt zu erhalten. Sie haben in einer nichtöffentlichen Sitzung bereits am 21. Februar beschlossen, die bei der Ausschreibung der Bürgermeisterstelle gemachte Bedingung, Nebenämter nicht zu verleihen, fallen zu lassen, und ihm die Annahme des angebotenen Amtes eines Aufsichtsratsmitgliedes bei der Deutschen-Kontinental-Gasgesellschaft zu gestatten. Die zur Auszahlung gelangte Tantieme für die 9 Aufsichtsratsmitglieder genannter Gesellschaft betrug im vergangenen Jahre etwa 94,000 M.

* **Zerbst,** 5. März. [Die erste Abiturientin.] Am Freitag hat hier die Tochter des Oberschulrats Rümelin als erste Dame Anhalts das Abiturientenexamen bestanden. Die Dame gedenkt alte Sprachen zu studieren.

* **Blankenburg** (Harz), 5. März. [Feuer] brach am Freitag abend gegen ½8 Uhr in der Werkstatt des Tischlermeisters Karl Bügel aus, dessen Haus dicht an die kaum 1½ Meter breite Bodengasse grenzt und somit einen ganz gefährlichen Brandherd bildete. Die Feuerwehr nahm das Feuer mit verschiedenen Schlauchleitungen von der Marktstraße und den gegenüberliegenden Häusern aus energisch in Angriff und in kürzester Zeit war das Feuer durch die riesigen hinein geworfenen Wassermassen gedämpft. Bügel war während des Brandes auf einer Fahrt nach Halberstadt unterwegs. Seine Frau wurde wegen dringenden Verdachtes der vorsätzlichen Brandstiftung gleich in Haft genommen. Doch geht ein Gerücht, daß sie sich ihre Kleider selbst mit brennbaren Flüssigkeiten getränkt habe, um in dem von ihr entzündeten Feuer umzukommen, sie sei hieran aber durch Hinzukommen dritter gehindert worden.

* **Schmölln,** 5. März. [Kindesmord?] Auf dem Friedhofe wurde der Leichnam eines fast zwei Jahre alten Knaben wieder ausgegraben. Er soll einer gerichtlichen Untersuchung unterworfen werden, da der Verdacht vorliegt, das Kind sei nicht eines natürlichen Todes gestorben. Es handelt sich um den Sohn der ledigen Dienstmagd Z. im nahen Taupadel. Das Kindchen befand sich bis zum Sonntag in Gößnitz in Pflege, wurde jedoch an diesem Tage nach Taupadel gebracht, wo es bald darauf starb. Die gerichtliche Untersuchung ergab, daß der Tod durch einen Schädelbruch verursacht wurde. Wen dabei ein Verschulden trifft, wird sich wohl feststellen lassen.

* **Meiningen,** 5. März. [Beim letzten Schneesturm] auf der Rhön wurde der 60jährige Tagelöhner Richter auf dem Rückweg von Bischofsheim nach Gersfeld vom Unwetter überrascht und erfror. Am andern Tage wurde die Leiche durch einen Basaltarbeiter aufgefunden.

⊙ **Leipzig,** 5. März. [Todessturz eines Studenten. — Leichenberaubung.] Der 20 Jahre alte Studierende der hiesigen Universität, Walther Müller aus Annaberg, stürzte gestern nacht aus dem Fenster seiner Wohnung in der dritten Etage eines Hauses in der Talstraße, aus dem er sich zu weit herausgebogen hatte, auf das Straßenpflaster und erlitt dabei so schwere Schädelbrüche, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhause verstarb. — Vor Jahresfrist wurde in der Luppe der Leichnam eines 70jährigen Arbeiters gefunden und festgestellt, daß ihm sein Portemonnaie mit Inhalt und die Uhr fehlten. Jetzt wurden zwei andere Arbeiter aus der Nähe Leipzigs festgenommen, die eingestanden, daß sie die Leiche aus dem Wasser gezogen, beraubt und wieder in die Flut geworfen haben. Sie sind schon mehrfach vorbestraft. Darüber, ob ihnen ein Raubmord zur Last fällt, schweben die Erörterungen noch.

Vermischtes.

Aus Liebesgram stürzte sich im Dorfe Geislitz bei Hanau ein zwanzigjähriges Mädchen aus Liebesgram in den Dorfbrunnen und ertrank.

Mordversuch oder grober Unfug? Im Boglerwald bei Stuttgart wurden auf der Straße zwischen der „Stelle" und der „Gerollsruhe" wiederum ein Mann und eine Frau von dem Individuum, das nun seit zwei Jahren den schönen Wald unsicher macht, aus dem Dickicht heraus angeschossen. Die Frau wurde am Unterleib getroffen, aber nicht schwer verletzt.

Die große Bootskatastrophe in Norwegen. Nach den von Dampfern an der Küste und bei den Inseln vorgenommenen Untersuchungen scheint das Unglück einen weniger großen Umfang zu haben, als anfangs befürchtet wurde. Nach den letzten amtlichen Mitteilungen werden 34 Mann vermißt, wovon die meisten Familienväter sind.

Straßenräuber. In Havaranda legte der Postillon Aberg das Geständnis ab, in der Nacht vom 1. d. M. die Beraubung des Postwagens zwischen Haparanda und Nederkalix begangen, sowie den Postkutscher und dessen Gehilfen ermordet zu haben. Der geraubte Betrag wurde bei ihm gefunden.

Wirbelsturm auf den Gesellschaftsinseln. Der in San Franzisko angekommene Dampfer „Mariposa" berichtet, am 7. und 8. Febr. seien die Gesellschaftsinseln von einem Wirbelsturm heimgesucht worden, der schweren Schaden angerichtet habe. Die Küstenstadt Papeete auf Tahiti wurde überschwemmt; 75 Häuser sind zerstört, darunter das amerikanische Konsulat und die französischen Regierungsgebäude. Man fürchtet, daß viele Menschen umgekommen sind. Auch andere Inseln und die Schiffahrt haben schwer gelitten. Dem Sturme gingen schwere Seen voraus, die ganze Dörfer wegschwemmten; die Schiffe, die im Hafen von Papeete auf Tahiti lagen, vermochten sich zu retten. Der französische Gouverneur und der englische Konsul wandten sich an ihre Regierungen um Unterstützung für Hunderte obdachlos gewordener Personen. Einem Blatte in San Franzisko wird gemeldet, es seien mehrere Inseln verschwunden und an zehntausend Personen umgekommen; diese Meldung ist jedoch unbeschädigt.

Gardinen zu sehr wohlfeilen Preisen!

500 Fenster Gardinen werden serienweise verkauft.

Serie I: Fenster 1.95 Mark. Serie II: Fenster 3.50 Mark. Serie III: Fenster 6.50 Mark.

Neueste Dessins, haltbare Qualitäten.

Ein grosser Posten **Band-Stores** mit Volant Mark 6.50.

= Grosse Auswahl in Stores = von Mark 2.50 bis Mark 29.—.

5% Rabatt.

Reelle Bedienung.

Ein grosser Posten **Spachtel-Vitragen** 1.50 2.75 3.75 Mark pro Fenster ferner **Spachtel-Kanten** von 35 Pfg. bis Mk. 1.50 pro Meter.

Fernruf No. 765. Adolf Sternfeld, Gr. Ulrichstr. 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060305030/fragment/page=0001

Von Indianern ermordet. Der in Sonora in Mexiko von Indianern ermordete Alfred von Steiger ist ein Frankfurter und der 48jährige Bruder des bekannten Bankdirektors Baron Louis von Steiger in Frankfurt a. M. Er lebte seit 20 Jahren als Farmer in Amerika und befand sich bei seiner Ermordung auf einer mexikanischen Reise.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Ein Kuraufenthalt im Gebirge wird bei nervösen Kurgästen aller Berufe selten seine Wirkung verfehlen, wenn außer einem hervorragend heilkräftigen Klima und ungetrübten Natureindrücken die Leitung der Kur sich in der Hand eines, die Eigenart des Ortes genau kennenden Arztes befindet. Die Wirkungen der Hydrotherapie, der Elekroptherapie, der Massagen, der Diät sind stark abhängig von Einwirkungen der Oertlichkeit, und diese lernt man als Arzt erst bei langem Aufenthalte individuell verwerten. Dieser Vorteil trifft zu für die Kurgäste des Sanatoriums Dr. Preiß in Elgersburg im Thüringerwalde, welcher jetzt 20 Jahre ohne Unterbrechung die Kuren leitet.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 3. März.

Eheschließungen: Dekorationsmaler Ernst Schlüter und Helene Henze (Hornburg und Yorkstr. 79). Mechaniker Felix Reinhardt und Klara Weisheit (Lessingstr. 14 und Lessingstr. 21). Apotheker Walter König u. Martha Kircheisen (Lünen u. Am Kirchtor 30). Handelsmann Heinrich Lembke und Minna Meyer (Thielenstr. 4 und Göbenstr. 23). Krankenwärter Karl Groeper und Marie Lämm (Prinzenstr. 11 und Goethestr. 2). Eisengießereiarbeiter Walter Schulze und Berta Albrecht (Gr. Gosenstr. 20 u. Adolfstraße 2). Postbote Walter Schröder und Minna Röder (Zörbig und Wettinerstr. 19). Schuhmacher Fritz Eckhardt und Anna Tennert (Albrechtstr. 12 und Blumenthalstr. 15). Kaufmann Karl Kretschmer und Luise Jacob (Danzig und Brandenburgerstraße 7).

Geboren: Lithograph Bruno Dähner S., Willi (Ackerstr. 3) Telegraphenleitungsaufseher Heinrich Messerschmidt S., Heinrich (Burgstr. 56).

Gestorben: Inv. Geschirrführer Ludwig Seebon, 47 J. (Eichendorffstr. 31). Rentiere Auguste Baumüller geb. Blättermann, 68 J. (Gr. Brunnenstr. 68). Tapezierers Walter Dauer S. Paul, 1 W. (Petersbergstr. 3). Rentiere Charlotte Wagner geb. Ritscher, 74 J. (Wettinerstr. 11).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 3. März.

Aufgeboten: Schriftsetzer Emil Schaumburg und Marie Groh (Merseburgerstr. 27 und Liebenauerstr. 170).

Eheschließungen: Arbeiter Richard Franz und Berta Kwoczalla (Weingeiderstr. 30 und Torstr. 51). Stenograph Willy Rudolph und Elisabeth Kämpfer (Thomasiusstr. 31 und Thomasiusstr. 32). Stallschweizer Albert Bischoff und Hedwig Witte (Mülverstedt und Forsterstr. 54). Handarbeiter Friedrich Pallas und Julianna Heppner (Hermannstr. 18 und Saalberg 24). Handarbeiter Franz Juskowiak und Berta Kranz (Huttenstr. 5 und Schlosserstr. 14).

Geboren: Heizer Albert Steuer S., Albert (Martinstr. 9). Eisenbahnvorarbeiter Robert Köhler S., Kurt (Halberstädterstraße 3). Fuhrherrn Otto Nothnick T., Helene (Bernhardystraße 14). Kaufmann Ernst Hugo S., Friedrich (An der Moritzkirche 4). Postboten Karl Schaake S., Walter (Turmstr. 155). Gießermeister Friedrich Reile T., Elisabeth (Beesenerstr. 13e). Bauarbeiter Hermann Jaentsch T., Luise (Hirtenstr. 6). Tiefbohrer Eduard Münch S., Kurt (Turmstr. 155). Kesselschmied Paul Leinung S., Alfred (Schmiedstr. 33). Handarbeiter Karl Krickemeyer S., Erich (Martinstr. 7).

Gestorben: Gastwirts Franz Gatzenmeyer T. Paula, 1 J. (Talamtstr. 9). Lehrers Emil Brinkmann T. Hildegard, 9 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Schlossers Kurt Ackermann T. Erna, 1 J. (Glauchaerstr. 57). Schneidermstr. Hermann Falkenthal, 77 J. (Gr. Steinstr. 25). Verkäuferin Olga Linke, 21 J. (Friesenstr. 2). Witwe Christiane Eckert geb. Nette, 78 J. (Klinik). Witwe Agnes Ehrenhauß geb. Sparkäß, 79 J. (Königstraße 15). Kutscher Paul Ehrt, 19 J.

Auswärtige Aufgebote.

Rechtskonsulent Hermann Dahlhelm und Marie Riedel (Halle u. Schönebeck). Dolmetscher Abdul Saleh und Martha Pfeiffer (Frankfurt a. M.). Schäfer Albert Degenhardt u. Lina Mittag (Reinsdorf). Sattlermstr. Bernhard Kleine u. Martha Klammrath (Radewell und Gerbstedt). Privatdozent Bruno Bauch und Adelheid Maas (Halle u. Freiburg i. Br.). Bäckermstr. Johannes Edel u. Elisabeth Schley (Halle u. Gnäditz).

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Kaiser Wilhelm und König Eduard.

Berlin, 5. März. Das „B. T." hört, die Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard soll erst Anfang September und zwar in Breslau stattfinden. König Eduard soll dann als Gast des Kaisers an den in Schlesien stattfindenden Kaisermanövern teilnehmen, mit denen eine Kaiserparade auf dem Gnadauer Schießplatz bei Breslau verbunden sein wird.

Einsturz einer alten Stadtmauer.

Kronach, 5. März. Am Sonnabend stürzte ein Stück der Stadtmauer von 20 m Breite und 10 m Höhe ein. Ein darunter befindliches Haus, die frühere Wirtschaft zur Wolfschlucht, wurde zertrümmert. Von den im Hause befindlichen Personen konnten vier Kinder gerettet werden. Eine ältere Frau wurde tot unter den Trümmern hervorgezogen. Sie trug eines ihrer Enkelkinder auf dem Arme, das unversehrt geblieben war. Das Nachbarhaus ist wegen der Einsturzgefahr polizeilich gesperrt worden.

Die Marokko-Konferenz.
Kritische Situation für Deutschland.

Paris, 5. März. Die der Regierung nahestehenden Blätter warnen vor verfrühtem Triumphgeschrei über den Gang der Marokko-Konferenz. Frankreich wolle durchaus nicht, daß die Konferenz mit einem Mißklang ende; Deutschland könne sich schon morgen überzeugen, daß Frankreich in der Bankfrage nicht unzugänglich sei; doch müßten alle Projekte aufgegeben werden, welche auf Ueberwachung der französisch-spanischen Polizei abzielen. Jene Blätter, die von Anbeginn der Konferenz gegen die deutschen Vertreter hetzten, legen jetzt, wie der „Tag" erfährt, dem Grafen Tattenbach die denkbar stärksten Provokationen in den Mund. Der Graf soll unter anderem von den Konferenzmitgliedern gesagt haben: „Diese Leute verstehen absolut nichts; man muß ihnen eine tüchtige Lektion im Bankwesen geben." Nach einer Privatmeldung aus Tanger herrscht dort Beunruhigung wegen der von verschiedenen Seiten eingelaufenen Nachrichten, daß der Prätendent Bu-Hamara, der jetzt auch über Feldgeschütze verfügen soll, gestern morgen den Vormarsch gegen Taza und Fes angetreten habe.

Madrid, 5. März. Der „Imparcial" brachte am Sonnabend unter Sperrdruck ein Telegramm, das den Abbruch der Verhandlungen als unmittelbar bevorstehend ankündigt, der sich zur Vermeidung eines Eklats unter der Formel einer mehrmonatigen Vertagung vollziehen wird.

Paris, 5. März. Die alarmierenden Meldungen, die gestern hier verbreitet wurden, wie: „Deutschland werde morgen in Algeciras die Tür geräuschvoll hinter sich zuschlagen", „Zwischen Visconti-Venosta und Tattenbach kam es zum offenen Bruche, der die Gesamtstellung des Dreibundes bedeutsam verändern wird" usw., finden dem „Tag" zufolge beim großen Publikum geringen Glauben. Abends lauteten übrigens die aus politischen Kreisen stammenden Nachrichten weit beruhigender, und zwar unter dem Eindruck der langen Unterredung des Königs Eduard mit Fallières.

*

Berlin, 5. März. An der Nachricht, Rußland habe in Berlin erklärt, daß durch den Gang der Marokkokonferenz der russisch-französische Bündnisfall gegeben sei, ist, dem „Hann. Cour." zufolge, nach kein wahres Wort.

*

Algeciras, 5. März. Oesterreichs Vermittelungs-Vorschlag in der Polizeifrage, der zuerst in Berlin unfreundlich aufgenommen wurde, geht dahin, Frankreich die eine Hälfte des Polizeidienstes zu überlassen, die andere Hälfte zwischen Spanien und noch zwei anderen Mächten aufzuteilen. Graf Welsersheimb dürfte Instruktionen erhalten haben, diesen Vorschlag der Konferenz zu unterbreiten.

*

Madrid, 5. März. In Gibraltar lief am Sonnabend ein großes englisches Geschwader ein, weitere Schiffe werden erwartet. Die spanischen Kreise fassen diese riesige Machtentfaltung als eine Demonstration auf und glauben vielfach, England werde jetzt energisch für Frankreich eintreten, wobei auch Spanien mittun soll, das jetzt angesichts der (angeblichen) deutschen Opposition gegen spanisches Silbergeld einen Vorwand zur offenen Schwenkung habe. Die Pariser Börsenhausse und die Reise des Königs Eduard werden damit in Verbindung gebracht. (Tatsächlich hat die deutsche Regierung gegen das spanische Geld keinerlei Einwände erhoben, dessen Beibehaltung ist vielmehr die Voraussetzung ihrer Vorschläge. Red.)

Ein Dorf in den See gerutscht.

Mailand, 5. März. Ein Bergsturz zerstörte einen Teil des Ortes Tavernola bei Brescia. Mehrere Häuser stürzten in den Iseosee.

Der „Tag" meldet über die Katastrophe folgendes: Der untere Teil der Ortschaft Travernola am Iseosee wurde durch einen Bergsturz fast völlig zerstört und es scheint, daß die noch stehengebliebenen Häuser niedergerissen werden müssen. Im Augenblick des Unheils befanden sich der Bürgermeister und ein Fischer am Ufer, als sie plötzlich das Wasser sich bewegen sahen und bemerkten, wie das Gestade langsam ins Meer glitt. Die Pfeiler, welche die Ufermauern hielten, zerbrachen, und man hörte ungeheures Prasseln und Knattern, während sich über der Ortschaft und dem See eine riesige Staubwolke erhob und die Bewohner ihre wankenden Häuser unter entsetzlichem Geschrei verließen. Die große Villa Graselli ist völlig zerstört; die Apotheke des Ortes verschwand spurlos in den See, ebenso das Postamt, während der Kirchturm, das Kloster und viele Häuser barsten. Die Länge der Einbruchsstrecke beträgt etwa 700 Meter. Der Anblick der zerstörten Landschaft ist schrecklich. Merkwürdig ist, daß trotz des Bergsturzes die Tiefe des Sees, die früher 7 Meter betrug, heute 13 erreicht hat. Die Panik unter der Bevölkerung ist unbeschreiblich.

Die Katastrophe am Iseosee.

Rom, 5. März. Aus Sarnico wird gemeldet: Der Teil des Dorfes am Iseosee ist infolge eines Bergsturzes, der auf eine Strecke von 50 m die Häuser zerstört und beschädigt hat, vernichtet worden. Am meisten haben die Villa Grasselli, das Post- und Telegraphenamt und die Spinnerei von Campiani gelitten. Opfer hat die Katastrophe nicht gefordert mit Ausnahme eines Fischers, der aus seinem Hause Gegenstände retten wollte und unter dem Hause begraben wurde. Man ist jetzt mit seiner Rettung beschäftigt.

Berlin, 5. März. Eine Versammlung polnischer Katholiken beschloß, die Liebfrauenkirche in der Wrangelstraße in Berlin zu boykottieren, da die katholische Geistlichkeit die polnischen Ansprüche zurückwies.

Hagen, 5. März. Für die Landtagsersatzwahl in Hagen haben die Nationalliberalen den Professor Moldenhauer in Köln aufgestellt. In Hagen stehen etwa 300 nationalliberalen Wählern mehr als 400 Freisinnige gegenüber.

Köln, 5 März. Die Schiffahrt ist wegen Hochwassers nahezu eingestellt. Bei Siegburg ist ein unterspültes Haus eingestürzt. Die Düsseldorfer Rheinwerft ist überschwemmt und der Verladebetrieb ist dort eingestellt.

Trier, 5. März. 700 Arbeiter der Rombacher Hütte (Luxemburg) streiken. Fünf Hochöfen liegen still. Die Gendarmerie wurde verstärkt. Der französische Grenzort Jeuf wurde mit 1500 Mann Jäger und Infanterie belegt, da auch dort der Ausstand beginnt. Die Zechenbahnen werden militärisch bewacht.

Wien, 5. März. Die organisierten Apothekenangestellten Wiens und fast ganz Oesterreichs beschlossen zu streiken.

Budapest, 5. März. Die Autonomie der Budapester Komitatsverwaltung ist durch den Königlichen Kommissar Rudnay für aufgehoben erklärt worden.

Davos, 5. März. Eine Lawine zerstörte die Parsennhütte am Mittelgrat. Ein Skifahrer wird vermißt.

Paris, 5. März. In Sanscoins stürzte ein Kirchturm während der Messe ein. 27 Personen wurden getötet bezw. verwundet.

Irkutsk, 5. März. Hier wurden neun Offiziere und 112 Unteroffiziere und Soldaten aus Gründen der Disziplin verhaftet.

Konstantinopel, 5. März. Die Beratungen der macedonischen Finanzkommission über das Budget werden dieser Tage beendet werden. Das Budget für die Gendarmerie ist mit 23,815,293 Piaster festgesetzt.

Athen, 5. März. Bei Zusammenstößen unter den Hafenarbeitern wurden viele getötet und verwundet. Der Belagerungszustand wurde über den Piräus verhängt.

Hausens Kasseler-Hafer-Kakao

Hervorragendes Kräftigungsmittel bei Blutarmut u. Bleichsucht der

Schüler u. Schülerinnen

Allen Damen zur Nachricht, daß **Hébesin**, das weltberühmte Verjüngungs- u. Teintverschönerungsmittel v. E. A. Weidemann in Liebenburg (Hannover), in **Halle S.** bei **F. A. Patz**, Große Ulrichstraße 9, zu haben ist. **Hébesin** hat alle Vorurteile besiegt, weil es erstaunlich wirkt.

Reizende Sujets hat die diesjährige Preislistenausgabe der bek. Importfirma Thee Meßmer (Frankfurt a. M.) aufzuweisen, sowohl Entwurf als Ausführung verraten Künstlerhand. Das liebenswürdige Motiv aus der Biedermeierzeit ist von ganz hervorragender Wirkung. Man sollte nicht versäumen sich die Kunstdrucke durch die Verkaufsstellen von M. T. zu verschaffen.

Handel, Gewerbe und Verkehr

Zuckerverbrauch und Zuckerpreise. Einen eklatanten Beweis dafür, daß billige Zuckerpreise größeren Zuckerverbrauch zur Folge haben, gibt eine Aufstellung über den Verbrauch pro Kopf der Bevölkerung in den einzelnen Ländern und Jahren. Wir wollen nur kurz Deutschland herausgreifen. Es ergibt sich hierbei folgendes Bild:

Preis von Brotraffinade I			Verbrauch pro Kopf der Bevölkerung
1901/02	M.	28,02	13,68 kg.
1902/03	„	29,93	12,84 „
1903/04	„	**19,02**	**19,51** „
1904/05	„	22,19	14,95 „

Bei dem riesigen Unterschied der Durchschnittspreise 1902/03 und 1903/04 ist die Herabsetzung der Inlandverbrauchssteuer um 20 Proz. in Betracht zu ziehen, die mit dem Fallen des Prämiensystems eintrat. Die logische Schlußfolgerung aus diesen Zahlen ist die, daß die Zuckerkonsumsteuer fallen muß, wodurch der Zucker verbilligt wird und die augenblickliche kolossale Überproduktion langsam wieder zur Ausgleichung kommt.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank). Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung für das Jahr 1905 die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. vorzuschlagen. Der Bruttonutzen beträgt für 1905 einschl. 188 643,48 M. Vortrag aus 1904 22 588 726,71 M., hiervon ab die Handlungsunkosten, Steuern, Tantiemen an den Vorstand und die Oberbeamten, die Gratifikation an die Beamten und Zuwendungen für wohltätige Zwecke 6 397 271,34 Mark, bleiben 16 191 455,37 M., wovon vorweg abgehen: Zuwendung an den Pensionsfonds 200 000 M., Abschreibung auf Immobilien und Mobilien 446 915,42 M., Übertrag auf die Allgemeine Reserve (gesetzliche Reserve) 1 000 000 M., Übertrag auf die Besondere Reserve 1 500 000 M., zusammen 3 146 915,42 M., verbleibt verteilbarer Reingewinn 13 044 539,95 M.

Das Gewinn- und Verlust-Konto pro 1905 ergibt an Einnahmen u. a. Gewinn aus Effekten 4 018 648,08 M., Gewinn aus Finanzoperationen 5 091 513,24 M., Zinsen 6 460 168,20 M., Provisionen 5 139 746,15 M., Kommanditen und dauernde Beteiligungen 1 040 487,25 Mark, an Ausgaben u. a. Geschäftsunkosten 6 356 021,34 (4 812 548,41) Mark, Übertrag auf die gesetzliche Reserve 1 000 000 (400 000) M., Übertrag auf die besondere Reserve 1 500 000 (17 171,08) M., Gewinn-Saldo **13 044 539,95** (i. V. 9 820 689,22) **M.** Aus der Bilanz seien folgende Ziffern hervorgehoben: Aktienkapital 154 000 000 M., Gesetzliche Reserve 19 000 000 M., Besondere Reserve (freie Reserve) 10 500 000 M., Kontokorrent-Kreditoren 296 421 570,43 (i. V. 174 882 395,74) Mark. Disponible Fonds 221 423 284,70 (i. V. 149 961 613,34) M., Effekten 74 031 125,73 M., Debitoren 225 019 045,88 (i. V. 162 846 320,55) Mark, Kommanditen und dauernde Beteiligungen 8 020 857,47 (i. V. 28 279 376,51) M.

Bei dem Vergleich der diesmaligen Abschlußzahlen der Darmstädter Bank mit denen des Jahres 1904 ist zu beachten, daß sich wesentliche Verschiebungen dadurch ergeben haben, daß die Aktiven und Passiven des früher als Kommandite geführten Bankhauses Robert Warschauer in die Bilanz der Bank übergegangen sind. Dieser Übergang hat sich, wie der Geschäftsbericht betont, zur Zufriedenheit vollzogen. Die einzige nicht gerade gewünschte Erscheinung sei die Erhöhung des Konsortialkontos: dies resultiert zum Teil daraus, daß an einer erheblichen Zahl von Gemeinschaftsgeschäften sowohl die Bank wie auch die Firma Warschauer beteiligt waren. Nunmehr wird ein Zurückgehen des Konsortialkontos mit Erfolg angestrebt werden können. Den etwa in diesem Konto liegenden Risiken sei Rechnung getragen. Angesichts der so großen Ausdehnung der Geschäfte der Bank liegt die Frage nahe, ob nicht eine Kapitalerhöhung opportun wäre. Die Verwaltung erklärt jedoch, daß sie für absehbare Zeit ohne Erhöhung der Betriebsmittel werde auskommen können. Die Entwicklung der Aschersleber Maschinenbau-Ges. sei in diesem Jahre besser. Angesichts der starken Baisse der Aktien der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft konstatiert der Bericht, daß die Gesellschaft sich in einer zufriedenstellenden Entwicklung befinde. Das Engagement dieser Bank bei dieser Gesellschaft gehe über ein verständiges Maß nicht hinaus. Die dauernde Beteiligung an Banken zeige gute Ergebnisse. Ihre amerikanischen Beziehungen habe die Bank weiter ausgedehnt und daraus gute Ergebnisse gezogen. Aussichtreiche Geschäfte nach dieser Richtung seien teils abgeschlossen, teils befinden sie sich in Vorbereitung. Schließlich sei aus dem Geschäftsbericht noch erwähnt, daß in der Filiale Straßburg wesentliche Verluste erlitten wordan sind, die erhöhte Rückstellungen erforderlich machen.

An der Berliner Börse stieß der Abschluß der Darmstädter Bank am Sonnabend nicht auf Wohlwollen. Die Gewinnziffern an sich erscheinen zwar geeignet, einen glänzenden Eindruck zu machen, die Börse betont aber weit mehr die scharfe Anspannung des Instituts und zeigt sich besonders verstimmt durch das Anschwellen der Kreditoren um 122 Mill. M., darunter 66 Mill. M. täglich fällig, und des Akzeptumlaufes mit 19 Mill. M.; andererseits wirkte beklemmend die Zunahme der Debitoren um 62¾ Mill. M., der Effekten- und Konsortial-Beteiligungen um 29,5 Mill. M., wenn schon sich unter den Wertpapieren die dauernden Beteiligungen an der Breslauer Diskontobank, Posener Ostbank, Nordwestdeutsche Bank usw. befinden. Die Verstimmung scheint denn auch mehr eine persönliche Spitze gegen den spiritus rector der Bank zu haben, der mit seinen Operationen bei Deutsch-Luxemburg und Heldburg des öfteren die Börse beschäftigt hat und die kritischen Stimmen angesichts der Entwertung des erstgenannten Papiers zunehmen sieht.

Magdeburger Privatbank in Magdeburg. Bei einem Mehrumsatz von 789 Millionen M., nämlich 2665 (1876) Millionen M., erzielte diese Bank nach dem Geschäftsbericht ein Provisionserträgnis von 1 179 956 (909 163) M. und ein Zinserträgnis von 1 111 582 (903 544) M. Der Gewinn auf dem Effektenkonto einschl. Zinsen und Provisionen beträgt 421 154 (247 226) M. Nach Abzug der gesamten Handlungsunkosten, Gratifikationen, Tantiemen und Steuern von 1 008 874 (770 591) M., 82 314 M. Abschreibungen auf Haus und Inventar verbleibt aus dem Jahre 1905 ein Reingewinn von 1 628 379 (1 245 932) M. Es wird die Verteilung einer Dividende von 6 (5) Proz., sowie eine Zuwendung von 25 000 M. für den Beamten-Unterstützungsfonds vorgeschlagen, der gesetzliche Reservefonds erhält 81 418 M., während einem neu zu bildenden Spezial-Reservefonds 418 581 M., also den Reserven zusammen 500 000 M. zugewendet werden sollen. Die Verwaltung konstatiert, daß die Erwartungen, die sie am Schlusse des vorjährigen Berichts ausgesprochen hat, voll eingetroffen sind, und hofft auch für das neue Jahr mit dem erhöhten Kapital speziell mit Rücksicht auf die mit dem 1. Januar in Kraft getretene weitere erhebliche Ausdehnung auf eine nutzbringende Entwicklung der Bank.

Berlin, 5. März. [Telegramm]. Die Dividende der **Reichsbank** ist auf 6,15 Proz. festgesetzt worden.

Der Mansfelder Kupferpreis stellt sich für diese Woche auf 173—176 M. (in der Vorwoche 173—176) pro 100 kg ab Bahnstation Hettstedt netto Kasse.

Sächsisch-Thüringische Portland-Cement-Fabrik, Prüßing & Co., Kommanditgesellscsaft auf Aktien zu Göschwitz. Nach dem Bericht hat sich das Geschäft im Jahre 1905 gegenüber dem des Vorjahres gebessert. Daher ist es möglich, einen Betrag von 125 000 M. zur Dotierung eines Erneuerungsfonds zu verwenden. Den Gewinn von 304 917 M. beantragt die Verwaltung in folgender Weise zu verteilen: 270 000 M. gleich 12 (8) Proz. Dividende auf 2 250 000 M., 12 295 M. Tantieme an die persönlich haftenden Gesellschafter, 12 295 M. Tantieme an den Aufsichtsrat, 10 326 M. Übertrag auf das Jahr 1906. Das neue Geschäftsjahr zeigt gute Aussichten, weil eine Verständigung über Preise und Verkaufsbedingungen mit den Berliner, Stettiner und unterelbischen Fabriken erreicht ist. Die Generalversammlung findet am 17. März statt.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. Nach vorläufiger Feststellung wurden im Jahre 1905 neue Versicherungen über 55 Millionen M. abgeschlossen. Es ist dies der höchste Jahreszugang, den die Bank während ihrer 77jährigen Wirksamkeit erzielt hat. Die Sterblichkeit unter den Versicherten blieb noch beträchtlich hinter der Erwartung zurück, und der übrige Abgang war wieder sehr gering. Der Gesamtbestand stieg auf rund 892 Millionen Mark eigentlicher Lebensversicherungen. Auf diesem Gebiet ist die Gothaer Bank die bedeutendste Anstalt des europäischen Festlandes.

Allgemeine Deutsche Kreditanstalt in Leipzig. Der Aufsichtsrat beschloß, wie schon kurz gemeldet, die Verteilung einer Dividende von 9 Proz. gegen 8½ Proz. im Vorjahre. Der Bruttogewinn

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060305030/fragment/page=0002

einschließlich 138382 M. Vortrag aus dem Jahre 1904 und abzüglich der verausgabten Zinsen und Provisionen von 3502031 M. beträgt 11679128 M. gegen 10134553 im Vorjahre. Nach Abzug der Besoldungen und Handlungsunkosten von 1811586 M. gegen 1494447 Mark im Vorjahre, der Abgaben und Staatsaufsichtskosten von 677153 M. gegen 694236 M. im Vorjahre und der Abschreibung zweifelhafter Debitoren und Rückstellung auf Filialreserven von 780181 M. gegen 549867 M. im Vorjahre verbleibt ein Reingewinn von 8410206 M. gegen 7396001 M. im Vorjahre.

Harzer Bankverein, Aktiengesellschaft in Blankenburg am Harz. Der Verlauf des Jahres 1905 ist für die Bank günstiger gewesen. Das Effekten-Geschäft gestaltete sich lebhafter als im Vorjahre, auch der Konto-Korrent-Verkehr weist erhöhte Umsätze auf. Die Anforderungen an die Mittel waren das ganze Jahr hindurch beträchtlich, so daß die Gesellschaft um ihnen zu entsprechen, ihren Wechselbestand mehr als sonst in Anspruch nehmen mußte. Für einen aus einer laufenden Verbindung bevorstehenden Ausfall von ca. 3000 M. wurde entsprechende Rücklage gestellt.

Der in einem früheren Berichte als notwendig erwähnte Kontor-Umbau ist Ende des vorigen und zu Anfang des laufenden Jahres ausgeführt worden. Damit haben die Geschäftsräume sowohl für den äußeren wie für den inneren Betrieb eine wesentliche Verbesserung erfahren. Die Umbaukosten fallen dem laufenden Geschäftsjahre zur Last. Die Bilanz balanciert mit 2015118,46 M. Bei erhöhten Abschreibungen beträgt der Reingewinn aus 1905 57924,04 Mark. Dazu Vortrag aus 1904 6665,76 M. in Sa. 64589,80 M. (gegen 61127,97 M. im Vorjahre), dessen Verteilung die Verwaltung folgendermaßen vorschlägt: Zuweisung an den gesetzlichen Reservefonds 5 Proz. von 57924,04 M. abgerundet auf 2900 M., Überweisung an das Delcredere-Konto 3000 M., vertragsmäßige Tantieme an den Vorstand und Gratifikationen an Beamte 7425 M., statutengemäße Tantieme des Aufsichtsrates abgerundet auf 4000 M., für gemeinnützige Zwecke 200 M., 8 Proz. Dividende 40000 M., 7064,80 M. Gewinnvortrag für 1906. Die Generalversammlung findet am 12. März in Blankenburg statt.

Berlin, 5. März. [Telegramm.] Der Aufsichtsrat der Bergwerksgesellschaft **Hibernia** beschloß, von dem 9649075 M. betragenden Bruttogewinne 3102210 M. zu Abschreibungen zu verwenden und von dem verbleibenden Rest die Verteilung einer Dividende von 11 Proz. vorzuschlagen und 63969 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Dividenden für 1905. Von den Verwaltungen werden vorgeschlagen: Unger & Hoffmann in Dresden und Berlin nur 4 Proz. (i. V. 7½ Proz.). — Ges. für Beton- und Monierbau in Berlin wieder 8 Proz. — Zentral-Verkaufskontor von Hintermauerungssteinen in Berlin 8½ Proz. (i. V. 15 Proz.). Den erheblichen Rückgang erklärt die Verwaltung u. a. damit, daß für Verluste bei Abnehmern 72000 M. abzubuchen waren. — Deutsche Linoleumfabrik in Rixdorf 12½ Proz. (i. V. 11 Proz.). — Kronprinz, Ges. für Metallindustrie in Ohligs wieder 25 Proz. — Ver. Thüringische Salinen vorm. Glenck-sche in Heinrichshall wieder 2 Proz. — Saline und Solbad Salzungen wieder 5 Proz. — Die Norddeutsche Gummi- und Guttaperchawarenfabrik Fonrobert & Reimann in Berlin kann eine Dividende wieder nicht ausschütten; der Gewinn von 121331 M. wird zu Abschreibungen usw. verwendet. — Berliner Maklerverein 6 (5) Proz.

Leipziger Börse, 5. März.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . . .	3	87,80G	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	109,00G
do. Anl. 1867 u. 69 cv.	3½	100,10G	Leipz. Baumwollsp.	14	228,00G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	99,70G	do. Kammgarnsp.	7	169,75G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	99,75G	do. Strickgarnsp. A.	4½	92,75G
do. do.	4	102,50G	Thüring. Wollgarnsp.	12	138,00G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	103,00G	Leipz. Bierbr. Riebeck	10	219,50G
Allg. Dtsche Cred.-A.	8½	173,25bzG	Hall. Zuckerraffin.	2	150,75B
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	0	— —	Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	235,50G
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	146,00G	Leipz. Elektrizit.-W.	6 7/10	138,00G
Mansfelder Kuxe . .	M40	1066,00G	Hall. Portl.-Cem. Akt.	1	114,50G
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	985,00G	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	99,60G
Gr. Leipz. Strassb. A.	7½	184,25G	do. do. do.	4	102,70G
Hall. Straßenbahn . .	4½	129,75G	Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	53,00B
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	102,25G	do. 5proz. Vorz.-A.	5	99,50B
			Naumb. Braunk.-Akt.	11	208,00G
			Zeitzer Par. u. S. A.-G.	10	188,00B

Tendenz: ruhig.

Berliner Börse vom 5. März.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Woche eröffnete uneinheitlich und in Bergwerksaktien zu niedrigeren Kursen. Die Unlust der Börse wird hauptsächlich darauf zurückgeführt, daß Besorgnisse wegen der künftigen Gestaltung der wirtschaftlichen Lage infolge der neuen Handelsverträge auftauchen. Aus diesem Grunde zeigte das Geschäft in sämtlichen Märkten einen äußerst schleppenden Gang. Der Bankenmarkt war anfangs schwankend, Darmstädter gegen den Schluß von Sonnabend 1 Proz. besser, später nachgebend. Heimische Fonds unverändert. Eine weitere Begebung von Schatzscheinen unter den gleichen Fälligkeitsterminen wie die jüngst begebenen blieb einflußlos. Russen, Türken und Japaner gut preishaltend. Bahnen gegen Sonnabend unverändert, schwächer nur Prinz Heinrich-Bahn auf Realisierungen und Amerikaner auf New York. Schiffahrtsaktien wenig verändert. Im weiteren Verlaufe Kohlenaktien gedrückt, dadurch Hüttenaktien weichend; Deutsch-Luxemburger 6¼ Proz. niedriger, 223,50. Banken weiter unregelmäßig; sonstiges unverändert. Tägl. Geld 4 Proz. und etwas darüber. Bei Berichtsabgang Montanaktienmarkt verflauend auf schärfere Positionslösungen und teilweise Zwangsverkäufe. Auch Banken durchweg schwach. Deutsch-Luxemburger weichend, 222.

Produktenbörse.

Berlin, 5. März.

Weizen 1000 kg Mai 184,00, Juli 187,00, Sept. —,— M.
Roggen 1000 kg Mai 170,25, Juli 170,25, Sept. —,— M.
Hafer 1000 kg Mai 162,75, Juli 163,25 M.
Mais 1000 kg, amer. mix. Mai 128,25, Juli —,— M.
Rüböl 100 kg Mai 50,50, Okt. 52,50 M.

Auf schwächeres Ausland, hauptsächlich aber unter dem Einflusse des prachtvollen Frühjahrswetters nahm der Getreidemarkt einen durchweg matten Verlauf. Verstimmend wirkte auch die an der heutigen Börse bekannt gewordene Zahlungseinstellung eines kleinen hiesigen Agenten, der seit einigen Tagen flüchtig ist. **Weizen** 1½ M., **Roggen** ¾ M. und **Hafer** ½ M. niedriger.

Zucker.

Magdeburg, 5. März. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 7,90—8,10. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack 6,25—6,45. Ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß — — — M. Kristallzucker I. mit Sack — — —. Gem. Raffinade mit Sack — — —. Gem. Melis mit Sack — — —. Ruhig. Rohzucker I. Prod. transito frei a. Bord

Hamburg per März	16,60 G.	16,70 B.	—,— bz.	
per April	16,65 G.	16,75 B.	—,— bz.	
per Mai	16,85 G.	16,90 B.	—,— bz.	
per August	17,15 G.	17,25 B.	—,— bz.	
per Okt.-Dez.	17,45 G.	17,55 B.	—,— bz.	Schwach.

Hamburg, 5. März. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, März 16,65, April 16,75, Mai 16,90, Aug. 17,25, Okt. 17,35, Dezbr. 17,60. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 5. März, vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per März 39,25 G., Mai 39,50 G., Sept. 40,50 G., Dezbr. 41,00 G. Behauptet.

Kartoffelmehl und Stärke.

* Berlin, 5. März. Kartoffelmehl und Stärke 17,75. Feuchte Stärke 9,50.

* Magdeburg, 5. März. Kartoffelstärke und -Mehl 18,25—18,50.

Stroh. Heu etc.

Halle, 5. März. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,75 (3,00). Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh 2,25, Weizenstroh 2,15, zu Streuzwecken 2,30 (2,50), Breitdrusch 2,50. Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 3,25 (3,50), gute fremde Sorten 2,75 (3,00). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten 3,25 (3,50), minderwertige Sorten 3,00 (3,25). Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,30, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,80 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,85, im einzelnen vom Lager hier 3,50.

Metalle.

New York, 3. März. *Zinn 35,70—35,80, Kupfer 18,12½—18,50 Doll.*

Kursnotierungen

vom 5. März.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt).

Privat-Diskont: 4.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,10bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,425bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,335bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,2050bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,25bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,35bz
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,470bz
Französ. "	p. 100 Fr.	81,55bz
Holländ. "	p. 100 fl.	168,65bz
Italien. "	p. 100 Lire	81,65bz
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85,20bz
Russische "	p. 100 R.	214,00bz
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,40bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl. .	3½	100,80bz
do. do.	3	88,75bz
do. do. ult.	3	88,75bz
Preuß. Konsols	3½	100,90bz
do. do.	3	88,75bz
do. do. ult. .	3	88,75bz
Badische St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	101,40bzB
do. do.	3½	99,80bzG
Bremer Anleihe 1902	3	86,00bzG
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	86,60bz
Hamb. Staatsrente. .	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	99,70bz
do. St.-Anl. 86.97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente .	3	87,70bz
Rheinprov.-Anl. III-VII, X, XII-XVII, XXIV-XXVII, XXIX	3½	98,90bz
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	99,60bz
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	102,50bz
do. do. 93.01 III	3½	99,10G
Halle do. 00 I. II cv.	4	100,40bzB
do. do. 1886. 92	3½	99,25G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	102,75bzG
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	99,40bzG
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	102,75bzG
Münch. do. 1903. 1904	3½	98,80G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	98,50bz
Kur- u. Neumärk., alte	3½	100,10G
do. do. Com.-O.	3½	99,10G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	101,40bzG
do. do.	3½	99,10B
do. do.	3	87,80G
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	103,70G
do. do.	3½	99,00bz
do do	3	86,90bz

Ausländische Fonds.

Argent inn. Anl. große	4½	98,60bzG
do. do. kleine	4½	98,60G
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	97,70G
do. do. 2040 M	4½	97,80G
do. do. 408 M	4½	97,80bzG
Chin. Anl. v. 96, große	5	101,25bz
do. do. kleine	5	101,25bz
do. Anl. v. 98, große	4½	96,20bz
do. do. kleine	4½	96,20bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	42,75bzG
do. 4% Monop.-Anl	1,75	54,00G
do. Gold	1,60	52,70G
Japan. äußere Anl. 05	4½	93,70G
Ital. Rente	4	106,70G
do. neue . . .	4	105,90bz
Mexik. äuß. Anl. große	5	103,40bz
do. do. 100 L.	5	100,40bz
Oesterr. Goldrente . .	4	100,75bz
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4 1/5	101,20G
do. Papier-Rente	4 1/5	— —
Portugiesen unif. III	3	69,60G
Rumänen amort. 1903	5	102,75bz
do. do. 1890	4	93,40G
do. do. 1898	4	91,10G
Russ. kons. Anl. v. 80	4	83,10bz
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staatsanl. v. 02,	4	83,10G
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,80bz
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,70bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	93,20bzB
Türkenlose M. p. Stck.	frco	145,00bzG
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,50G
do. do. mittl.	4	95,70bz
do. do. kl.	4	95,75bz
do. Kronen-Rente	4	95,10bz
do. Staatsrente 97	3½	86,10bz
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air. Neue Us	6	102,50bzG
Moskauer Stadt-Anl.	4	82,00bzB
Wiener Inv. Anl. .	4	100,25G

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	128,05bz
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	98,00bz
Lübeck-Büchen . . .	7	— —
Schantungbahn . .	2	104,25bz
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	2	90,00bzG
" Lok.- u. Strassenb.	7½	160,00bzG
Elektr. Hochbahn . .	4	124,25bz
Gr. Berl. Strassenb. .	7½	194,00bzG
Hamburg. Strassenb.	9	189,75bz
Oest.-Franz St.-Bahn	5 2/5	144,20bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	24,30bz
Warschau-Wiener. .	1,75	— —
Baltimore-Ohio Sh. .	4½	110,40bz
Canada-Pac. Sh. . . .	6	173,60bz
Gotthardbahn	6 4/5	196,00bzG
Ital. Meridionalbahn	6	— —
" Mittelmeerbahn	3 1/5	— —
Luxemb. Pr. Henri .	5	132,25bz
West-Sizilianische .	2 1/5	48,75bz
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	94,80G
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	101,50G
Dux-Prager do.	3	82,40G
Österr. Lokb. Gold-P.	4	100,70bzG
Südösterr. (Lomb.) .	2,60	67,60G
Iwangor.-Dombr. P. .	4½	92,10G
Moskau-Rjäsan Prior.	4	90,75bz
Transkaukas., 5. Pr. .	3	67,30bz
Wladikawkas v. 1897	4	84,50bz
Anatol. Bhn. I. P. .	5	103,10G
do. do. II. P. .	5	103,00bzG
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,40G
do. Mittelmeerb. Fr	4	102,00bz
Portugiesen v. 1886 O.	3	88,50G
Süd-Ital. Eis.-Obl. .	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S. F. Ref. 1951	4	85,50bz

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank . .	8	169,50bz
Berliner Handelsges.	8	171,90bz
do. Hyp.-Bank A.	4	123,00G
do. do. B.	4	162,50bz
Bresl. Disk.-Bank . .	6	122,75G
Com.- u. Disk.-Bank .	6½	124,00bzG
Darmst. Bk., Markst.	7	145,00bzG
Dessauer Landesbank	5	114,90bz
Deutsche Bank . . .	12	240,75bz
" Überseebank	8	161,00bz
Diskonto-Comm. .	8½	188,00bzB
Dresdner Bank . .	7½	161,60bz
do. Bankverein	5½	111,70G
Essener Kreditanstalt	8	162,50bzG
Gothaer Grundkr.-B	8	165,40G
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	172,90bzG
Magdeburg. Bankv.	7	136,00G
do. Priv.-B	5	118,25G
Mitteldtsch. Kredit-B	6	124,50G
Nationalbk. f. Dtschl	6	132,20bz
Oest. Kred.-Anst ult	8¾	211,25bzG
Petersburger Disk.-B	9,60	— —
Preuß. Boden-Kredit	7	156,75G
do. Centr.-Bod.-Kr	9	191,40bz
Reichsbank	6,15	155,75bzG
Russ. B. f. ausw. Hand	9	134,50bz
Sächsische Bank . .	6	130,50G
Schaaffhaus. Bankv	7¼	161,00bzG
Schles. Bankverein	7	156,00bz
Wiener Bankverein	7½	143,90bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf. .	9	164,20bz
Norddeutscher Lloyd	2	126,10G
Verein. Elbschiffahrt	0	145,75bzG
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	196,75bz
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	166,25bzB
Patzenhofer	15	249,50bzG
Schönebg. Schl.-Br. .	12	207,75bzG
Schultheiß-Brauerei	18	282,75bzG
Herkules-Br. Kassel .	11	195,00bzG
Klosterbr. Röderhof.	8	145,25G
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	202,30G
Vereinsbr. Artern . .	6	106,75G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik .	12½	212,00bzB
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	366,25bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	0	136,00bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	252,50bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	10	217,00bzG
Anglo-Kont. Guano .	6	114,10bz
Anhalt. Kohlenwerke	5½	131,25G
Ascania chem. Fabr.	8	151,50G
Baer & Stein Metall	15	300,00bzG
Baroper Walzwerk .	fr. Z	63,00B
Bergmann Elektr. .	18	310,00bzG
Berl.-Anh. Maschinen	12	224,50bzG
Berl. Elektrizit.-W. .	10	197,50bz
Berl. Maschinen-Bau	10½	238,00bzG
Berzelius	3	109,00bz
Beton- u. Monierbau	8	133,60bz
Bismarckhütte .	20	324,00bzG
Bliesenbach V.-A. . .	0	63,00bzG
Bochumer Gussstahl.	12	233,20bz
Gebr. Böhler & Co.	10	258,00bzG
Braunsch. Kohlenwk.	10	250,00G
do. do. St.-Prior.	11	269,00G
do. Jute-Spinn.	12	218,00bzG
Buderus Eisenw. . . .	6	124,70bz
Butzke & Co. Met.-Ind.	5	101,50bzG
Chem. Fabr. Buckau	8	177,80G
Concordia Bergbau .	10	294,75bz
do. Spinnerei	11	203,25bz
Consolidat. Schalke .	26	408,50bz
Cottbuser Maschinen	4½	105,75bzG
Cröllwitzer Papierf. .	15	249,00bzG
Dessauer Gas	10	197,50bz
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6	133,50bz
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	—	220,00bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	20	338,00bz
do. Kabelwerke .	5	125,00bz
do. Waffen u. Munit.	16	292,00bzG
Donnersmarckh. cnv.	14	246,00bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	80,50bz
do. do. Vorz.-A. D.	5	103,60G
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	177,60bz
Eilenb. Kattun . . .	4½	121,25G
Eintracht, Bergw. . .	16	334,00bzG
Elektra Dresden . . .	2	79,50bzB
Elekt. Untern. Zürich	8½	188,00G
Eschweiler Bergwerk	14	248,00bzB
do. Eisen	7	133,00bz
Fraustädt. Zuckerf.	9	147,00bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	4	— —
Geisweid. Eisenw. .	10	200,50bz
Gelsenkirchen Brgw.	10	217,75bzG
Georg-Marienhütten	0	71,75bz
do. do. St.-Pr.	0	94,75bz
Ges. f. elektr. Untern.	6	145,50bzG
Glauziger Zuckerf. .	2	118,75B
Greppiner Werke . .	7½	140,75bzB
Hallesche Maschinen	18	414,00bzG
Hann. Bau-G. St.-Pr.	4	121,25bz
do. Masch. St.-P. A B	25	382,75bz
Harpener Bergbau .	9	208,90bz
Hartmann Maschinen	2	116,10bzG
Harzer A. u. B. . .	0	85,00bzG
Hasper Eisenwerke .	9	229,00bzB
Heinrichshall Chem.	11	195,10G
Hemmoor Cementf. .	0	120,60bzG
Hibernia Bergw.-G. .	11	— —
Hildebrand Mühlen .	9	163,75bzG
Höchster Farbwerke	20	385,10bz
Hörd. Bergw. St.-P., A	10	184,00bzG
Hösch Eisen u. Stahl	12	222,00bzB
Jaensch & Co.	8	108,50bzG
Kahla Porzellanfabr.	35	472,60bz
Kaliwerk Ascherleb. .	10	160,25G
Kattow. Bergbau . .	10	212,00bz
Kirchner & Co. . . .	14	247,00bz
Kölner Bergw. . . .	25	418,50bz
Köln-Müs. Bergw. cv.	4	120,00bz
König Wilhelm abg.	12	253,00bz
do. St.-Prior	17	333,00bzG
Körbisdorf. Zuckerf.	9½	134,00bz
Kronprinz Metall . .	25	397,75bz
Kyffhäuserhütte . . .	20	301,00bz
Lahmeyer & Co. . . .	5	139,50bz
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	20	306,75bzG
Laurahütte	10	234,60bz
Leopoldgrube	4½	109,00bzB
Leopoldshall, St.-Akt.	3	78,50bz
do. Prior.-Akt.	5	119,25bz
Ludw. Löwe & Co. . .	10	266,00bzG
Lübecker Masch.-Fb.	20	292,25bz
Masch.-F. Buckau . .	0	135,00bz
Mend. & Schw. St.-Pr.	2	106,50bzG
Milowicer Eisen . .	10	149,00bz
Mülheim. Bergwerke	9	187,50bz
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	142,00bzB
Niederlaus. Kohlenw.	5	164,50bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	150,00bz
Nordstern Steink. .	14	292,50bz
Oberschl. Eisenbhnb.	7	135,60bz
do. Eisenind. (Caro)	4	120,50bzG
do. Kokswerke . . .	9	150,25bzG
Orenstein & Koppel .	12	195,00bz
Phönix, Bergbau . . .	10	1950,0bzG
Posener Sprit A.-G. .	18	305,00bzB
Rhein.-Nass. Bergw. .	22	277,00bz
Rhein. Metallwaren .	0	115,10G
do. Vorz.-Akt.	0	120,00bzG
Rhein. Stahlwerke . .	9	192,00bz
Riebeck Montanw. . .	11½	221,00bzG
Rombacher Hüttenw.	12	210,25G
Rositzer Braunkohl.	14	228,00bz
do. Zuckerfabrik	8	137,00bzG
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	2	109,50G
do. do. St.-Pr.	5	125,70G
Sächs. Webst.-F. Sch.	14	255,10bzG
Saline Salzungen . .	5	114,50bz
Sangerh. Maschinenf.	10	201,00bzG
Schalker Gruben . .	10	— —
Schering chem. F. .	16	312,00bzG
Schles. Zinkh.	19	416,00G
Schles. Portl.-Cem. .	10½	203,00bzB
Schneider, Hugo . .	10	176,75bzG
Schuckert Elektr. . .	4	125,00bz
Schulz-Knaudt	6	157,50bzG
Siemens Glasind. . .	14	257,25bz
Siemens & Halske . .	9	182,00bzB
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	142,90B
Stett.-Bred. Portl.-Z.	7	175,00bzG
Stettiner Chamotte, D.	18	336,00bzG
do. Vulkan . . .	14	295,10bzG
Stobwasser Lit. B. . .	0	35,00bzG
Stöhr, Kammgarn . .	5	161,00bzG
Stolberger Zinkh. . .	9	170,50bz
Sudenburg. Maschin.	0	113,00bzG
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	101,40bz
do. do. Vorz.-A.	5	108,25bz
Thüring. Salinen . . .	2	65,75bz
Tittel & Krüger	2	119,75G
U. d. Lind. Bau-Ver.	7	158,00bz
Wegelin & Hübner .	8	144,00bzG
Westeregeln Alkali .	15	245,00bz
Westfäl. Draht-Ind. .	12	193,50bzG
do. Stahlwerke .	0	115,50bzG
Wittener Gußstahl .	13	242,50bzG
Wrede Mälzerei . . .	2	67,00G
Wurm-Revier	8	146,50bzG
Zeitzer Maschinen . .	7	174,75bzG

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien . .	211,10	6% Buenos	—,—
Berliner Handelsges. . .	172,00	4½% Chinesen	—,—
Kommerz- u. Diskontob.	124,25	Japaner 1905	93,40
Darmstädter Bank	145,50	Russ. Anleihe 1902. . . .	83,00
Deutsche Bank	240,75	do. do. 1905. . . .	—,—
Diskonto-Kommandit . .	188,10	Spanier	—,—
Dresdner Bank	161,75	Türken, neue unific. . .	93,00
Nationalbank f. Deutschl.	132,25	Türkenlose	144,50
Schaaffhaus. Bankverein	160,60	Ungarische Kronen . . .	—,—
Russ. Bank f. ausw. H. .	134,75	Bochum Gußstahl	233,25
Wiener Bankverein . . .	143,50	Dtsch.-Luxemb. V.-A. . .	221,00
Lübeck-Büchen	193,50	Dortmunder Union C. . .	79,75
Franzosen	144,75	Laurahütte	235,00
Lombarden	24,20	Rhein. Stahlwerke	192,00
Anatolier (60%)	129,25	Konsolidation	—,—
Baltimore and Ohio . . .	110,40	Gelsenkirchen Bergwerk	217,25
Kanada	173,70	Harpener	208,50
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Straßenb. .	194,30
Meridionalbahn	150,10	Hamb.-Amer. Paketf. . .	164,25
Mittelmeerbahn	—,—	Hansa Dampfschiffahrt.	—,—
Prinz Heinrichbahn. . .	131,90	Norddeutscher Lloyd . .	126,25
Warschau-Wiener	126,10	Dynamit-Trust	175,75
3% Reichsanleihe	88,70	Edison	217,10

Tendenz: schwach.

Wochenbericht über den Markt für Bergwerksanteile (Kuxe),

mitgeteilt von S. Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin und Essen a. R.

Die Lage des Ruhrkohlenmarktes ist in der abgelaufenen Berichtsperiode unverändert fest geblieben.

Dagegen hat die in der Vorwoche eingetretene Aufwärtsbewegung auf dem **Kohlenkuxenmarkte** im Einklang mit den scharfen Rückgängen an der Berliner Börse ebenso schnell wieder nachgelassen, so daß die Kurse fast alle ihren früheren Stand wieder einnehmen.

Mittelwerte konnten sich zwar zum weitaus größten Teil der Allgemeintendenz nicht entziehen, doch hier immerhin einige Werte noch Steigerungen aufweisen.

Das Gerücht des Fortbestehens von erheblichen Differenzen innerhalb des **Kalisyndikats** im Zusammenhang mit der schwachen Tendenz der Börse hatte auf dem Markt der **Kaliwerte** eine weitere Verflauung zufolge, der sich nur wenige Papiere zu entziehen vermochten, zumal gegen Wochenschluß der von der Reichstagskommission beschlossene Exportzoll auf Kali ungünstigen Einfluß ausübte.

Von den eingetretenen Kursverschiebungen blieben Hercynia gänzlich unberührt und auch Neustaßfurt ermäßigten ihre Notiz nur um etwa 100 M. Einem starken Rückgang von 1225 M. hatten dagegen Carlsfund zu verzeichnen, auf das in der Gewerkenversammlung ausgesprochene Dementi der Verstaatlichungsgerüchte. Einem Rückgang von 550 M. waren ferner Burbach ausgesetzt, die überdies angeboten bleiben. Auch Alexandershall verloren 400 M. im Kurse. Des weiteren waren am Wochenschluß Wilhelmshall und Großherzog von Sachsen 300 M., Hohenfels und Johannashall 350 M. billiger erhältlich. Glückauf Sondershausen büßten 200 M., Beienrode und Hedwigsburg 150 M., Hohenzollern und Kaiseroda 100 M. ein. Die allgemeine Stimmung übertrug sich auch auf den Verkehr in den **kleinen Kuxen** und **Anteilen**, von denen nur Deutschland eine Kurssteigerung von 125 M. erzielten, während der große übrige Rest als matter zu bezeichnen ist.

Auch in den Umsätzen der im freien Verkehr gehandelten **Kali-Aktien** gelangte vorwiegend die nach unten gerichtete Tendenz zum Ausdruck und hatte mehrprozentige Kursermäßigungen zur Folge.

Der **Erzkuxenmarkt** verharrte auch in der zu Bericht stehenden Woche in vollständiger Lethargie.

Schleppverkehr auf der Saale.

Rhederei der Saale-Schiffer, Halle a. S. Angekommen am 4. März: Schlepper No. 155, Höppner, mit Stückgut von Hamburg.

Wasserstände, + bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.

					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	2. März	+1,52	4. März	+1,53	—	1
Weißenfels, Oberpegel	»	+3,00	»	+3,10	—	10
do. Unterpegel	»	+2,48	»	+2,74	—	26
Trotha	4. »	+4,00	5. »	+4,08	—	8
Alsleben, Oberpegel .	2. »	±2,98	4. »	+3,05	—	7
do. Unterpegel .	»	+3,62	»	+3,74	—	12
Bernburg	»	+3,05	»	+3,15	—	10
Kalbe, Oberpegel . . .	»	+2,26	»	+2,34	—	8
do. Unterpegel . .	»	+2,90	»	+3,08	—	18

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	März	Fall	Wuchs		März	Fall	Wuchs
Budweis . . .	3. +1,18	—	61	Torgau	4. +3,05	19	—
Prag	» +1,59	11	—	Wittenberg .	» +3,10	—	—
Jungbunzlau	» +0,41	—	3	Roßlau	» +3,07	—	82
Laun	» +1,10	—	5	Barby	» +3,32	—	52
Pardubitz . .	» +1,38	4	—	Magdeburg .	» +2,70	—	36
Brandeis . . .	» +1,29	—	8	Tangermde. .	» +3,23	—	19
Melnik	» +1,58	18	—	Wittenberge	» +2,75	—	23
Leitmeritz . .	» +1,29	20	—	Dömitz Peg. .	3. +1,97	—	4
Außig	4. +2,09	—	—	Lauenburg . .	4. +1,99	—	4
Dresden . . .	» +0,50	28	—				

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060305030/fragment/page=0003

Konfirmanden-Anzüge nach Mass 24⁰⁰ 30⁰⁰ 36⁰⁰ 40⁰⁰ Mk. Fertige v. 12⁰⁰ Mk. an **G. Assmann**, Markt 15|16. Kasse 5 %

Reinigungs- u. Reparatur-Anstalt für Herrengarderobe

von **Max Ludwig**, Schneider, **Brunoswarte 4, II.**
Reparaturen, Reinigen, Aenderungen, Aufbügeln billigst.
Postkarte genügt, wird abgeholt.

Gegründet 1839. Telegramm-Adresse: Marienhütte, Cainsdorf. Telephon 39 u. 194. Amt Zwickau.

Königin-Marienhütte

ca. 2000 Beamte und Arbeiter. Güterstation Zwickau.

Aktien-Gesellschaft,
Cainsdorf i. S.
liefert als Spezialität seit Jahrzehnten:

Dampfmaschinen,

stehend u. liegend mit Schieber und Ventilsteuerung, in jeder Grösse u. f. alle Betriebe.

Pumpen, Kompressoren, Ventilatoren, Vakuumpumpen, Centrifugalpumpen, Fördermaschinen u. Förderhaspel, kompl. Wasserhaltungen, Gasanstalten, Wasserleitungen, Eisenkonstruktion., kompl. Fabrikbauten etc.

Walzwerk. Giessereien. Martinwerk. Ziegeleien.

Ein großer Transport **hochtragender** und **frischmelkender Kühe** ist eingetroffen und steht preiswert bei uns zum Verkauf.
Gebr. Friedmann Söhne
Marienstraße 24.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
p. ℔ Mk.: 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40
Alleinige Fabrikanten
DAVID SÖHNE, A.-G., HALLE a/S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
p. ¼ ℔ Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
Alleinige Fabrikanten
DAVID SÖHNE, A.-G., HALLE a/S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Heute ist ein großer Transport
hochtragender sowie **neumilchender**
Kühe
bei uns eingetroffen.
Oberländer & Buchheim
Delitzscher Straße 10.

Der gerichtliche
Ausverkauf
in Spielwaren, als: **Puppen, Puppenwagen, Stofftiere, Fell- u. Schaukelpferde, Baukästen, Bleisoldaten, Werkzeugkästen, Eisenbahn-, Dampf-Maschinen mit Betriebsmodellen, Kochherde, Kaffeeservice** 2c., ferner: **Broschen, Manschettenknöpfe, Gratulationskarten** findet nur noch kurze Zeit täglich von vorm. 9–12 Uhr und nachmitt. 1/23–1/26 Uhr im Laden **Steinstraße 58** zu sehr billigen Preisen statt.
Der Konkurs-Verwalter Ferd. Wagner.

Lokomobile,
fahrbar, englisches Fabrikat, 16 qm Heizfl., 7 Atm. Ueberdruck, so gut wie neu billigst zu verkaufen.
J. Joachimsthal, Leipzig.

Für meine
Jupiter-Streichholzdosen,
Detail-Verkauf 15 und 20 Pfg., suche ich an allen größeren Plätzen solvente, gut eingeführte
Alleinvertreter.
Eventl. gebe größere Bezirke ab. Off. sub **7014 T.** an die Expedition.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben Schönschrift 2c. lernt man schnell und gründlich bei **Flockenhaus,** jetzt Brüderstraße 11. Einzelunterricht. Stellennachweis.

Einzelunterricht für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben. **Franz Wehmer,** Poststraße 1.

Französisch erteilt gründlich **Mlle Favarger,** Breitestrasse 16, I.

Chemikerinnen bildet aus Dr. S. Gärtner, Halle S.

Dame wünscht durch Dame Stunden Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte. Offerten mit Preis unter **A. 3219** an die Expedition.

Offene Stellen.

Männliche.

250 Mark monatlich auf sehr solide Weise ohne Fachkenntnisse zu verdienen. Personen aller Stände werden angestellt **Delitzscherstr. 2, II.**

Zum baldigen Antritt wird von einer größeren Zuckerfabrik ein tüchtiger, gut empfohlener, nüchterner erster Schlosser gesucht. Anerbietungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Angabe der Familienverhältnisse und Gehaltsansprüche sind an die Expedition einzureichen unter **7012 R.**

Ein Maschinist zum Bedienen einer Lokomobile mit Aufzug zum 15. März event. 1. April cr. gesucht. Meldungen mit Lohnansprüchen an **W. Berger,** Steinbruchsbesitzer, Löbejün.

Tüchtiger Maschinist für transportablen Häckselbetrieb sowie Garrettschen Dreschsatz und Ballenpresse für sofort gesucht. Hoher Lohn, Lebensstellung. Off. m. Zeugnissen an **Louis Boettchers Söhne,** Theißen b. Zeitz.

Einen Schmiedegesellen sucht **Ad. Meyer,** Schmiedemstr., Volkstedt bei Eisleben. c

Jüngeren Schmiedegesellen, der etwas Feldarbeit mit übernimmt, sucht **Lorenz,** Oberrißdorf bei Eisleben. c

Tüchtigen Beschlagschmied sucht sofort **Hermann Stock,** Schmiedemeister, Mitteledlau bei Könnern.

Einen Schneidergesellen stellt ein **Karl Sitte,** Löberitz bei Zörbig. c

Einen Schneidergesellen für dauernde Beschäftigung stellt noch ein **M. Bergmann,** Mücheln, Bez. Halle.

Verheirateter Knecht gesucht Reilstraße 103.

Viele ledige Pferdeknechte, Kleinknechte, led. Ochsenknechte, Ochsenjungen, led. Kuhfütterer, brauchen nicht melken zu können, **Schweizerlehrlinge, Burschen aufs Land,** auch solche, welche Landarbeit erst lernen wollen, **Mädchen aufs Land,** erhalten zu sofort und 1. April nahe und weit kostenfrei gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstraße 3.**

Unverh. kräft. Arbeiter als Markthelfer gesucht. **Südstraße 62.**

8 ledige Kutscher, 6 junge Hausdiener, 17 Hausburschen erhalten zu sofort und später nach hier und auswärts gute Stellen durch Willy Kühn, Stellenvermittler **Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 2233. Vermittlungsgebühr sehr gering!**

Reisekutscher, unverheiratet, sucht per 1. April a. c. **Otto Hennig,** Charlottenstraße 11.

Jungen Kutscher für Doktor sucht sofort oder 1. April bei 6 Mark Wochenlohn und Trinkgeldern **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstraße 3.**

Rittergut Beyernaumburg bei Station Riestedt sucht zum 1. April d. Js. einen mit guten Zeugnissen versehenen Hofmeister zu den Ochsengespannen. Inspektor **Ackermann.** c

Zwei tüchtige Pferdeknechte, die Drillmaschinen steuern können, werden zum 1. April oder gleich gesucht. Wochenlohn 12 Mark, freie Wohnung, 1/2 Morgen Kartoffel- und Gartenland. Desgleichen zwei ordentliche Tagelöhnerfamilien und einen Hofmaurer. **Domäne Holzzelle** bei Eisleben. c

Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten bei hohem Lohn und 4 **Mk. Mietsgeld** sofort kostenfrei gute Stellen. Stellenauswahl, nahe und weit. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Barbierlehrling stellt Ostern ein **G. Knauth,** Hedersleben bei Eisleben. c

Einen Lehrling sucht zu Ostern **Herm. Lorenz,** Schmiedemeister in Dornstedt. c

Bäcker- u. Konditorlehrling gesucht unter günstig. Bedingungen. Wäsche frei. **Karl Hundt,** Göbenstraße 21. c

Schneiderlehrling sucht unter günstigen Bedingungen **Reinhold Schneider,** Schneidermeister, Könnern. c

Weibliche.

Aeltere Wirtschafterin, erfahren in feiner Küche, Behandlung der Wäsche und Aufzucht des Federviehs zum 1. April auf der Domäne in Artern gesucht. Abschrift der Zeugnisse mit Gehaltsforderung und Bild an Frau Amtsrat **Böving,** zu schicken.

Oekonomiewirtschafterin, Stützen, Kindergärtnerin, Kochmamsells, Köchin, Stubenmädchen, Kinderfrauen erhalten vorzügliche Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Neunhäuser 3, Straße am **Markt.**

Fleißige, zuverl. Mamsell wird für 1. Mai oder später gesucht von Frau **M. Frauenheim,** Lützen.

Köchin-Gesuch. Besseres, solides Mädchen, das selbständig gut kochen kann und in Hausarbeit tüchtig ist, für 1. April zu mieten gesucht. Frau **Elisabeth Corsica,** Altenburg S. A., Schmöllnsche Vorstadt 12.

Junges Mädchen zur Stütze der Frau in der **Küche,** und eine Kochlernende wird angenommen Hotel zur Börse, Solbad-Sulza, **Otto Rath.**

Suche zum 1. April cr. junges anständiges Mädchen als **Stütze.** Dieselbe muß im Gutshaushalt gelernt haben, bürgerlich kochen können, Wäsche und Federviehaufzucht verstehen. Gehalt nach Uebereinkunft. Frau **H. Pfanne,** Freigut Carlsberg bei Mansfeld. c

Köchin, Haus- und Zimmermädchen für hier u. auswärts finden fortwährend gute Stelle durch Frau **Amalie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Geiststraße 18.

Ein Stubenmädchen für einzelne Herrschaft nach Leipzig gesucht. 210 Mark. Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Ein in der bürgerlichen Küche erfahrenes Mädchen wird von älterer Dame zum 1. April gesucht. Zu melden von 3–6 Uhr **Louisenstraße 3, I.**

Junges, solides Mädchen, welches kochen gelernt hat, suche zum 1. April zu meiner Unterstützung. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Frau **Anna Kolbe,** Eisleben, „Mansfelder Hof".

Junges Mädchen, welches bei besseren Herrschaften gedient hat und etwas nähen kann, sucht 1. April für sehr gute Privatherrschaft in Halle **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstraße 3.**

Suche per 1. April junges Mädchen, 17–20 Jahre, für **Küche** und **Haus** bei gutem Lohn, möglichst vom Lande. Zu erfragen **Bernburgerstraße 21,** im Laden.

Zum 1. April suche ich für Hausarbeit u. Küche ein gewandtes Mädchen, welches schon gedient hat. Frau **Dr. Niemeyer,** Sangerhausen. c

Suche 15/3. event. 1./4. ordentliches Mädchen für die Küche. **Ernst Nietsch,** Leipzigerstraße 77.

Einfaches, zuverl. Mädchen nicht unter 17 Jahren zum 1. 4. von älteren kinderlosen Leuten gesucht. **Herderstraße 161.**

Mädchen aufs Land erhalten bei hohem Lohn **kostenfrei** sehr gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstraße 3.**

Junges Dienstmädchen zum 1. April gesucht. **Karl Hundt,** Göbenstraße 21. z

Aufwartung während einig. Vormittagsstunden für eine Familie in der Viktor Scheffelstraße zum 1. April gesucht. Meldungen bei Frau **Dr. Hochheim, Gr. Steinstraße 1, II.**

Aushilfefrau zum Reinemachen. **Walhalla-Theater.**

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Jg. ausgel. u. ält. Kellner mit guten Zeugnissen und guter Garderobe empfiehlt **kostenfrei: Willy Kühn,** Stellenvermittler, **Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 2233.**

Kaufmann, militärfrei, flotte Handschrift, sucht Stellung in kaufmännischem Bureau. Offerten postlagernd **P. 2 Teutschenthal.**

Weibliche.

Eine gebildete Frau, erfahren in Küche, Häuslichkeit und Handarbeit, Anfang 40er sucht zum 1. April Stellung bei älterer Dame oder Herrn, wo Dienstmädchen gehalten wird, ohne Gehalt. Anfragen bitte zu richten an Frau Bach, Bitterfeld-Bahnhof.

Wirtschafterin. Witwe mit 12jähr. Tochter sucht Stellung bei Beamten oder Oekonom. Gehalt wenig oder gar nicht. Offerten unter **L. 010** an die Expedition.

Anständ. besseres Mädchen, kinderlieb, 26 Jahre, sucht Stellung zur selbständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Offerten unter **P. 0213** an die Exped.

Empfehle: mehrere 18jährige Mädchen für alle Arbeit für Halle und auswärts 15. März oder 1. April, Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Große Steinstr. 80.

Gebild. 16jähr. Mädchen wünscht Stellung als einfaches Kinderfräulein oder Stütze. Off. unter **R. 3212** an die Exped.

Kräftige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen 1. April Stellung. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, **Leipzigerstraße 13.** Fernruf 2646.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

4 Läden mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 4 große und 5 kleine Schauschränke, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

Wohnungen.

Landwehrstraße 12, Ecke Lindenstraße, **Wohnung mit Balkon, 500 Mark. Näheres I.**

Niemeyerstraße 23, 2 freundliche Wohnungen, parterre und I. Etage, 5 Räume und Zubehör, Gas und Gartenbenutzung, 1. April zu vermieten.

Albert Schmidtstr. 10, I, 7 Zimmer für 650 **Mark** sofort oder 1. April zu vermieten.

Meckelstraße 23 4 Stuben, K. und Zubehör, 380 Mark.

Wohnung, 3 Zimmer, **Küche, Zubehör 1. April** zu vermieten. **Preis 360 Mark. Fürstental 6.**

Mietgesuche.

Wohnungen.

Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, möglichst mit Bad, wird von ruhigen, kinderlosen Mietern in der Nähe der Magdeburgerstraße in sonniger Lage für 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **Hh. 151** an die Expedition.

Beamter sucht Wohnung, ca. 600 Mark, möglichst zum Juli, in Wilhelmstraße oder deren Nähe, zum Abvermieten geeignet. Off. erbeten unter **W. 3217** an die Expedition.

Geldverkehr.

Mark 60,000 auf mündelsichere 1. Hypothek per sofort oder 1.4. zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter **7005 J.** an die Expedition.

28,000 Mark zu 4%, Mietsertrag 2635 Mark, von sicherem Zinszahler sofort oder später gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **Vv. 140** an die Exped.

18,000 Mark als 1. Hypothek von pünktlichem Zinszahler auf Hallesches Hausgrundstück gesucht. Offerten unter **7013 S.** an die Exped.

15,000 Mark hinter Sparkassengelder sucht Privatmann nur vom Selbstdarleiher. Offerten unter **V. 3216** an die Expedition.

Grundstücke.

Fortzugshalber gutverzinsliches herrschaftliches Wohnhaus (Händelstraße) preiswert zu verkaufen. Näheres **Hermannstraße 36, I.**

Sichere Existenz! Tüchtiger Waagenschlosser hat günstige Gelegenheit, eine flott beschäftigte Werkstatt mit geringem Kapital zu pachten. Angebote erb. unter **Q. 0214** an die Exped.

Schönen Gasthof, ff. Geschäft, brauereifrei, muß ich leider krankheitshalber unter günstigen Bedingungen verkaufen. Offerten unter **Z. 3218** an die Expedition.

Verkaufe oder vertausche sofort meinen guten Gasthof, Mitte Stadt von 24,000 Einwohnern. Umsatz 200–250 hl. Näheres kostenfrei. **Richard Bauer,** Freyburg a/U., Herrenstraße 8. c

Gutgehender Landgasthof mit Saal und Bäckerei, ausgezeichnet für Bäcker passend, ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Anzahlung 6–7000 Mk. Offerten unter **N. 0212** an die Expedition.

Bäckerei- und Materialwaren-Grundstück zu verkaufen. Preis 20,000 Mark. Anzahlung 3000 Mk. Mietsertrag 400 Mk. Offerten unter **H. 0207** an die Expedition.

Für Bäcker. Stadt- und Landbäckereien habe stets unter günstigen Bedingungen nachzuweisen. **C. Peter,** Cöthen, Dessauerstraße. c

Verkäufe.

Piano-Magazin. Maercker & Co., Saale-Zeitungs-Passage.

Kochherd. Ein guterhaltener Kachelherd mit zwei Bratrohren u. einer Wärmeröhre billig zu verk. **B. Möllers,** „Rosengarten", Halle a. S.

Gebrauchte Pianinos, vorzüglich erhalten, 250 und 375 Mark. **B. Döll,** Große Ulrichstraße 33.

Schaufenstergestelle f. Bäcker u. Konditoren **Gr. Märkerstr. 23.**

Taler-, Zwei- u. Fünfmarkstücke zu verkaufen. Anfragen unter **O. 3210** an die Exped.

Brockhaus-Lexikon, Jubiläums-Ausgabe, neueste Auflage, 17 Bde., soeben eingetroffen, für 160 Mark zu verkaufen. (Ursprungspreis 204 Mark.) Offerten unter **Gg. 150** an die Exped.

Prachtvolles Bufett, Bücherschrank, großer Ausziehtisch, Plüschsofa und Sofaumbau, Trumeau, 6 Lederstühle, Herrenschreibtisch, Schreibtischstuhl, Serviertisch, Uhr, 2 Bilder, sofort staunend billig zu verkaufen. **Geiststraße 21, II.**

Ladenschaufeln aller Art, Abwiegelöffel **Gr. Märkerstr. 23.**

2 Stück ältere schwere, noch brauchbare Arbeitspferde verkauft **W. Berger,** Löbejün.

2 starke braune Wallachen, drei- und 4jährig, ca. 1,70 groß, stehen, weil überzählig, preiswert zum Verkauf. **Gut Gadis bei Kemberg.**

2 angefütterte Kühe zu verkaufen. **Karl Ulrich,** Dornstedt bei Teutschenthal.

Schönen ganz echten Teckel verkauft billig **Liebenauerstr. 152.**

Kaufgesuche.

Glasservante zu kaufen gesucht. Anfragen unter **O. 3210** an die Expedition.

Getragene Herrenkleider, Damen- und Kindergarderobe, Schuhwerk, ganze Nachlässe, Betten, Wäsche, Möbel, Musikwerke und Instrumente, Altertümer und sonstige Wertsachen kauft hierorts zu höchsten Preisen **Renner, Schülershof 1.**

4 lebende Fasanenhühner z. kaufen ges. **Heßler,** Hohenthurm.

Suche sofort einen zahmen event. sprechenden Star, Rotkehlchen. **Wernicke-Cramer,** Halle a. S., Weidenplan 18.

Vermischtes.

Junger Kaufmann (Materialist), 30 Jahre alt, 15,000 Mark Vermögen, möchte gern in ein Geschäft einheiraten. Witwe nicht ausgeschlossen. Strengste Diskretion! Vermittler Papierkorb. Aufrichtige Offerten unter **M. 0211** an die Expedition.

Reelles Heirats-Gesuch. Lediger Herr, 40 Jahre alt, Besitzer einer Land- und Gastwirtschaft, sucht älteres Mädchen oder Witwe vom Lande zwecks baldiger Heirat; etwas Vermögen, 12- bis 15,000 Mark, erwünscht. Gefällige Offerten **H. D. 850** postlagernd **Neuwegersleben,** Kreis Oschersleben. Vermittler verbeten. c

Suderode a. Harz. Junge Damen finden herzliche Aufnahme zur gründlichen Erlernung des Kochens, Haushaltes, Handarbeiten, Kräftigung der Gesundheit. Frau **D. Busch,** Jägerstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060305030/fragment/page=0004